

# EUROPA - SPIEGEL Nr. 67 /August 2002

## Termine 2002/03

- Die- Do** 3.-5.9. Studienfahrt zum Europäischen Parlament nach Strassburg  
Veranstalter: Europa-Union Bezirksverband Unterfranken,
- Sa- Sa** 14.-21.9. Herbstfahrt nach Porec /Istrien (ausgebucht)
- So** 3.11. 10.00 Uhr Politischer Frühschoppen im Europa-Haus
- Frei** 22.11. Frauennachmittag im MGV-Heim
- Sa- Frei** 28.12.-3.1. Silvesterfahrt nach Cesky Krumlow (Böhmisch Krumau)  
Tschechien- siehe Ausschreibung
- Frei** 14.3.03 Jahreshauptversammlung
- März/April** Flugreise nach Mallorca (geplant)
- Pfingsten** Kulturreise nach Leipzig/ Dresden geplant  
oder - und Informationsreise nach Vorarlberg geplant,
- September/Oktober** Flugreise nach Südafrika geplant

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ankündigungen in der Tagespresse. Außerdem werden im Laufe des Jahres noch Politische Frühschoppen, Europapolitische Seminare und Vorträge angeboten.

**Hinweis: Jeden ersten Samstag im Monat finden von 10.00 - 12.00 Uhr Sprechstunden im Europa-Haus statt**

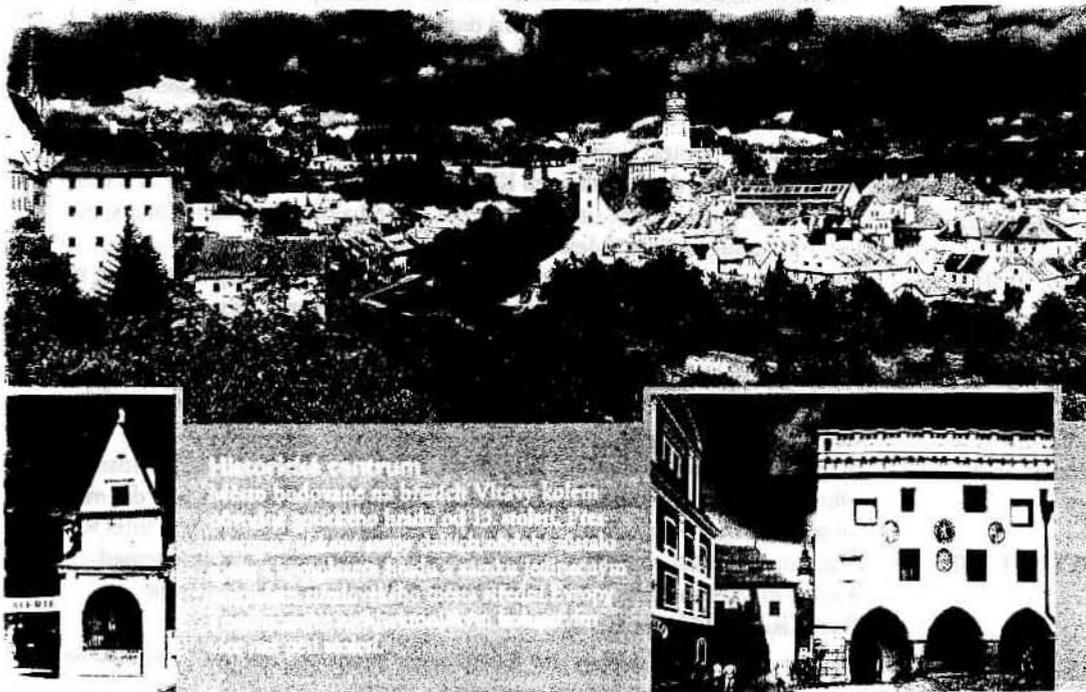
\*\*\*\*\*

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Viehmarkt 5, 97754 Hammelburg  
1. Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstr. 19 97754 Hammelburg, (Tel.09732-783432, Fax:09732-783433)  
Stellv. Vorsitzender: Karl Götschel, Am Neuenstein 68, 97762 Hammelburg-Diebach (Tel.09732-4919)  
Geschäftsführer: Lothar Günther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg, (Tel.09732-4770)  
Schatzmeister: August Oschmann, Königsberger Str.5, 97762 Hammelburg, (Tel.09732-2502)  
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str.10, 97762 Hammelburg, (Tel.09732-4371)

**Werben Sie ein neues Mitglied! Informationsmaterial und Aufnahmescheine können Sie bei unserem Geschäftsführer Lothar Günther, telefonisch anfordern.**

## Neues Ziel zu Silvester und Neujahr

Diesmal geht es nach Südböhmen- (28.12.02 - 03.01.03)



Nachdem zweimal Marienbad das Ziel der Silvester- und Neujahrsfahrt war, wurde für die Reise 2002/03 CESHY KRUMLOW (Böhmisch Krumau) ausgewählt. Die Stadt wurde wegen ihrer Lage an der Moldau und ihrer fast vollständig erhaltenen historischen Bausubstanz in das Verzeichnis der Weltkulturdenkmäler aufgenommen und steht unter dem besonderen Schutz der UNESCO. Vor Ort haben wir für unsere Reisegruppe das Fünf-Sterne-Hotel RUZE ausgesucht. Es befindet sich in einem ehemaligen Jesuitenkloster und bietet jeden erdenklichen Komfort, auch Kur- und Heilanwendungen.

### Das Reiseprogramm:

- Samstag, 28.12.2002 - Abfahrt um 7.45 Uhr am Bleichrasen, 8.00 Uhr ab Berliner Strasse und 8.30 Uhr in Bad-Kissingen, (DB-Bahnhof). Während der Fahrt nach Südböhmen, Mittagspause in der Autobahnraststätte "Bayerischer Wald". Auf der Weiterfahrt nach Krumau etwa einstündiger Halt in Horni Plana, wo unter sachkundiger Führung das Wohnhaus des Dichters Adalbert Stifter besichtigt wird. Ankunft in Krumau gegen 16.00 Uhr, Begrüßung durch unsere tschechische Reiseleitung, Bezug der Zimmer, Welcome-Drink und Abendessen im Hotel.
- Sonntag, 29.12.2002 Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet ist eine zweistündige Besichtigung der Stadt Krumau vorgesehen. Sollte die Zeit reichen, kann auch noch das sehr interessante Stadtmuseum aufgesucht werden. Um 13.30 Uhr Fahrt nach Budweis und geführte Besichtigung durch die historische Stadt mit dem Samsonbrunnen, dem historischen Rathaus, dem 72 m hohen "Schwarzen Turm" und dem von Laubengängen und Barockhäusern umgebenen Marktplatz. Gegen 17.30 Uhr Rückfahrt ins Hotel, Abendessen. Danach gemütliches Beisammensein in einem Weinkeller mit einer waschechten und eigens von der Europa-Union engagierten Zigeunerkapelle.
- Montag, 30.12.2002 Nach dem Frühstücksbuffet Zeit zur freien Verfügung. Sie sollte zum Bummel und Einkaufen in Krumau genutzt werden. Gegen Mittag erneut Fahrt nach Budweis zum Besuch der weltberühmten Brauerei "Budvar" mit Bierprobe. Ab 18.00 Uhr erwartet uns in der sog. "Kleinen Brauerei" ein typisches, dreigängiges böhmisches Abendessen, wobei pro Teilnehmer noch zwei Glas Budweiser serviert werden. Zur musikalischen Unterhaltung spielt eine von der Europa Union unter Vertrag genommene böhmische Blasmusikkapelle auf. Nach Absprache und Stimmung Rückfahrt ins Hotel.

- Dienstag, 31.12.2002 Nach dem Frühstücksbuffet Busfahrt nach Trebon (Wittingau). Der mittelalterliche Marktflecken liegt anmutig zwischen Hügeln und ist von vielen Teichen umgeben. 1979 hat die UNESCO das Biosphärenreservat in ihre Obhut genommen. Empfohlen wird die Einnahme des fakultativen Mittagessens in einem sehr guten Fischrestaurant. Nach dem anschließenden Besuch des unweit der österreichischen Grenze an der Nezarka gelegenen Stadt Jindrichuv Hradec (schöne Bürgerhäuser, mächtiges Schloss), Rückfahrt ins Hotel. Voraussichtlich ab 19.00 Uhr festlicher Silvesterabend im Konventsaal des ehemaligen Klosters mit Begrüßungsdrink, Vier-Gang-Menü, Mitternachtssekt und Imbiss. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielt die Stimmungskapelle "Metropol" aus Budweis auf.
- Mittwoch, 01.01.2003 Nach dem später servierten Frühstücksbuffet, Fahrt zur Burg Rosenberg mit großartiger Waffensammlung, dem mächtigen Rittersaal, einer Porzellanausstellung und Kopien von zahlreichen Gemälden aus dem Schloss Versailles. Rückfahrt nach Krumau. Um 18.00 Uhr Neujahrskonzert in der Pfarrkirche St. Veit. Abendessen im Hotel mit Sauerkraut, damit im neuen Jahr das Geld nicht ausgeht.
- Donnerstag, 02.01.03 Nach dem Frühstücksbuffet, Rundfahrt durch Südböhmen (Jagdschloss Ohrada, Schloss Frauenberg, Lust- und Jagdschloss Kratovile und die mittelalterliche Stadt Prachatic). Am Abend gemütlicher Ausklang im Hotel Ruze.
- Freitag, 03.01.2003 Nach dem Frühstücksbuffet, Rückfahrt mit zweistündigem Zwischenaufenthalt in Regensburg. Voraussichtliche Ankunft um 18.00 Uhr in Bad-Kissingen/Hammelburg.

**Leistungen:** Alle Fahrten mit einem Fernreisebus der Adelsberger Firma Joa mit WC, Bordküche, Klimaanlage, Video, CD und Navigationssystem.  
6 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, Begrüßungsdrink, 5 Abendessen im Hotel bzw. in anderen beschriebenen Lokalen, festlicher Silvesterabend, Zigeunerkapelle, Böhmische Blasmusik, Eintritt in die Burg Rosenberg mit Überraschung, Brauereibesichtigung in Budweis mit Bierprobe, Eintrittskarte für das Neujahrskonzert, örtliche Reiseleitung während des gesamten Aufenthaltes in der tschechischen Republik. Alle sonstigen Eintrittsgelder sind von den Teilnehmern zu entrichten.

Mitgliederpreis: € 500.--  
Nichtmitgliederzuschlag: € 50.--  
Einzelzimmerzuschlag p.P. € 108.--

## Reiseleitung: Norbert Möller

### Nochmals Leipzig und Dresden im Doppelpack

Ungebrochen ist das Interesse im Mitgliederkreis an Fahrten in die sächsischen Metropolen Leipzig und Dresden. Deshalb wird 2003 nochmals eine derartige Kultur- und Informationsreise angeboten. Nachdem im nächsten Jahr im April eine Fahrt nach Mallorca stattfinden soll, wird diese Leipzig/Dresdenreise über Pfingsten durchgeführt. Es wird im Vergleich zu den Ostertouren früherer Jahre ein völlig neues Programm zusammengestellt. So ist in Dresden an den Besuch der Semperoper gedacht. In Leipzig wollen wir ein neues und hervorragendes Oldtimermuseum, eventuell auch den Zoo mit seinen Schimpansen besuchen. Quartier wird wieder in Leipzig und Dresden in hervorragenden Hotels bezogen. Die Ausschreibung erfolgt Anfang kommenden Jahres. Um aber schon vorher einen Überblick über das Interesse an dieser Fahrt zu bekommen, können Sie dieses auf dem beigefügten Fragebogen bekunden.

# Euro und der Geist der neuen Offenheit

Europa-Union Hammelburg beging Europa-Tag mit einer Festveranstaltung

Hammelburg (hbw). Den Europatag 2002 gestaltete der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union mit einer Feierstunde im Saal der Raiffeisenbank. Gäste und Redner von Land, Bezirk, Kreis und Stadt sprachen zu aktuellen Europaproblemen.

Kreisvorsitzender Edgar Hirt erinnerte an die gelungene Euro-Einführung, die grenzenlose Freiheit, den Geist neuer Offenheit und die Vision eines geeinten Europas. Er berichtete von der Landesversammlung der Europa-Union in Lichtenfels und dankte den Mandatsträgern von Kreis und Stadt für die stete Unterstützung der örtlichen Europa-Union, die mit 464 Mitgliedern den stärksten Kreisverband im Land und Bund stellt.

Landrat Thomas Bold würdigte in seiner erste Rede vor den Europäern die Arbeit in Hammelburg, die ihn bewogen habe, selbst Mitglied zu werden. Bold ging auf die Wahlen in Frankreich und deren Gefahren ein. „Es gibt keine Alternative zu Europa“ sagte der Landrat, der in einem gestärkten Europa ein neues Kraftfeld in der Welt sieht. Auch Hammelburgs neuer Bürgermeister Ernst Stross sprach sich für eine Rolle Deutschlands als Bindeglied im Herzen Europas aus. Ein Euro-

pa der Bürger, nicht der Bürokraten, mit vielen zwischenmenschlichen Begegnungen im Urlaub, im Beruf, mit einer Jugend, die Sprachbarrieren überwindet, sei eine Vision, für die es sich einzusetzen lohne. Stross bezeichnete die langjährige Städtepartnerschaft mit Turnhout als vorbildlich und gratulierte den Hammelburger Europäern zu ihrem Europahaus am Viehmarkt.

## Vorbild im Bezirk

EU-Bezirksvorsitzender Hubert Klebing zeigte sich stolz auf die Hochburgen Hammelburg und Bad Kissingen, deren Mitglieder nahezu die Hälfte des Landesverbandes Bayern ausmachten. Klebing forderte mehr Öffentlichkeit in allen Fragen des künftigen politischen Europas. Der geplante Zuwachs an mittel- und osteuropäischen Staaten sei noch ungenügend vorbereitet. Das Prinzip der Einstimmigkeit hemme die Durchsetzung not-

wendiger Beschlüsse. Die Europa-Union in Hammelburg und dem Landkreis Bad Kissingen sei mit ihren Veranstaltungen und Informationsreisen „Vorbild und Wegbereiter in Unterfranken“.

Anton Halbig, Kreisvorsitzender von Würzburg, kündigte an, dass im Jahre 2003 die Landesversammlung nach Unterfranken vergeben werde. Der Europatag 2002 des Bezirkes findet am 17. Mai in Würzburg statt.

Diplom-Politologe Reiner Schwarzer, Leiter des Europareferates der Bayerischen Staatskanzlei, ging in seinem Festvortrag zum Thema „Entwicklungen und Herausforderung für Europa“ auf Osterweiterung, Konvent und Verfassung ein. Seit Gründung des Europarates 1949 bis heute sei die Zahl der mitarbeitenden Regierungen von 10 auf 40 angewachsen. Die 15 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sollen im Jahre 2004 um weitere zwölf erweitert werden. Die Türkei sei als 13. Kandidat vorerst aus dem Rennen, da sie die Voraussetzungen der Menschenrechte und des Minderheitenschutzes noch nicht gewährleistet.

Schwarzer sprach sich kritisch zum Zeitplan aus. Es sei durchaus denkbar, dass erst 2005 oder gar 2006 das gewünschte Ziel erreicht werde. Es gebe noch Probleme der Globalisierung, Agrarpolitik, Währung und Innenpolitik. Auch der Binnenmarkt sei noch nicht vollendet. Der im Februar 2002 eingesetzte Konvent soll die Defizite aufarbeiten, um den Zeitplan zu retten. Schwarzer forderte, dass die Lösung praktischer Felder wie Arbeitslosigkeit, Rechtsnormen, Außen- und Sicherheitspolitik dem Bürger im Alltag wichtiger sei als eine ausgeklügelte Verfassung.

Aufgabe des Konvent sei, einen Verfassungsvertrag vorzulegen, der ein vergrößertes Europa regierbar macht. Schwarzer forderte in Deutschland eine Volksabstimmung über den Entwurf des Verfassungsvertrages.

## Ehrungen

Fortsetzung nächste Seite >



Die Europa-Union Hammelburg ehrte am Europatag 2002 zahlreiche langjährige Mitglieder mit der Ehrennadel in Gold und Silber. Die Aus-

zeichnung nahm EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt vor. Mit 464 Mitgliedern ist der Kreisverband der stärkste in Bayern. Foto: Benner

# Das Reiseangebot erfreut sich Beliebtheit

## Jahreshauptversammlung beim EU-Kreisverband Hammelburg

Hammelburg (hbw/zz). Rechenschaftsberichte, Terminplanung und eine Satzungsänderung standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union.

Vorsitzender Edgar Hirt bezeichnete den aufsteigenden Mitgliederstand mit 462 als sehr gut und will das Ziel 500 erreichen. Der Kreisverband ist auf Bezirksebene und im Landesverband Bayern vertreten. Herausragendes Ereignis war die Einweihung des Europahauses am Viehmarkt, verbunden mit dem 45-jährigen Bestehen des Kreisverbandes. Inzwischen ist der Vereinsbau im Her-

zen der Stadt zum Mittelpunkt des Vereinsgeschehens geworden.

Der Kreisverband war beim MGKV-Konzert „Europa, wie es singt und klingt“ ebenso dabei wie bei der Europäischen Orchesterakademie. Auch beim europapolitischen Seminar „Schmiedfelder Gespräche“ ist stets eine Abordnung vertreten. Erstmals fuhr der Kreisverband nach Tschechien zu Kontaktgesprächen mit dem dortigen Europa-Kreisverband.

Die Einführung des Euro wurde durch einen Informationsvortrag vorbereitet. Viel Zuspruch hatte der Frauennachmittag mit Lissy Gröner als Referentin. Europabeauftragte Doris Tobisch konnte 22 Bundes- und Landessieger im Euro-

päischen Schulwettbewerb auszeichnen. Der Kreisverband unterstützt erneut die Hammelburger Schulen beim Schüleraustausch mit Frankreich, England und Belgien. Seit 25 Jahren betreut Norbert Möller den Theater- und Konzertring der Europa-Union. Auch seine Bade- und Kulturfahrten nach Bad Rodach und Bad Colberg waren beliebt.

Höhepunkt des Reiseprogrammes 2001 waren zwei Fahrten nach China und Hongkong; weitere führten nach Südeuropa, Leipzig, Berlin und in die Tschechische Republik. Heuer gehen Kulturfahrten nach Leipzig, Dresden und Berlin, Südtirol und Istrien. Im September wird das Europäische Parla-

ment in Straßburg besucht. Am Europatag spricht im Saal der Raiffeisenbank der Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern, Professor Dr. Willibald Folz, über ein währungspolitisches Thema.

Schatzmeister August Oschmann stellte die Ein- und Ausgaben vor. Er erhielt von Kassenprüfer Winfried Gößmann ein Lob für seine Arbeit. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Die Versammlung stimmte einer Satzungsänderung zu, wonach künftig Ehrenmitglieder von der Gesamtvorstandschaft, Ehrenvorsitzende jedoch von der Mitgliederversammlung ernannt werden. Heinz Ziegler zeigte eine Diashow von der China-Reise. **SZ 26.2.**

## Europa-Union besuchte Leipzig und Dresden

### Einwöchige Kulturfahrt über Ostern



Hammelburg (mr/red). Leipzig und Dresden besuchte die Europa-Union Hammelburg bei ihrer einwöchigen Osterfahrt. Organisiert und geleitet wurde die Exkursion von Norbert Möller.

Erstes Ziel war der Leipziger Hauptbahnhof, wo sich auf drei Etagen zahllose Läden und Gastronomiebetriebe befinden. Ferner standen Führungen beim Mitteldeutschen Rundfunk, in der Schauwerkstatt der weltberühmten Porzellanmanufaktur Meißen sowie bei der Radeberger Exportbrauerei auf dem Programm.

Karfreitag und Ostersonntag besuchten die Teilnehmer der Fahrt die Gottesdienste. In Leipzig sang der Thomanerchor zum Festgottesdienst in der Thomanerkirche. Am Ostersonntag gestaltete der Kreuzchor den Gottesdienst in der

Dresdener Kreuzkirche.

Musikalisch herausragende Ereignisse in Leipzig waren der Besuch eines Konzertes im Gewandhaus zum Ostersonntag mit dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit sowie der Besuch der Ballettaufführung „Die große Messe“ im Opernhaus.

Höhepunkt der Kulturfahrt war der Besuch Dresdens. Stadtrundfahrt und -führung vermittelten einen Eindruck vom Aufbau der im Februar 1945 total zerstörten historischen Altstadt. Er wurde vertieft durch Besuch und Führungen durch die Schatzkammer des sächsischen Hofes, der Gemäldegalerie und der Semper-Oper.

Den Abschluss bildete auf der Rückfahrt der Besuch des Silbermann-Museums in Frauenstein im Erzgebirge und der alten Bergstadt Freiberg. **SZ 10.4.02**

## Nicht nur Sache der Politik

### Europa-Union: In die Osterweiterung den Bürger einbinden

Hammelburg. Mit einer starken Delegation nahm der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union an der 51. Landesversammlung der EU Bayern in Lichtenfels teil.

Unter dem Generalthema „Klare Strukturen für ein erweitertes Europa“ standen die Referate und die Diskussionen in den Arbeitskreisen. Der Minister der Justiz und für Bundes- und Europaangelegenheiten, Professor Dr. Kurt Schelter (Brandenburg), sprach sich für eine Erweiterung der Europäischen Union mit Augenmaß aus. Der Erfolg dieser großen Herausforderung hänge davon ab, wichtige Bereiche und Ziele zu-

verlässig in den Griff zu bekommen. Der Minister nannte in diesem Zusammenhang auch die Sicherung der neuen Außengrenzen der Gemeinschaft und betonte, dass die Erweiterung, zu der es keine Alternative gebe, keinesfalls nur ein Projekt der Politiker sein dürfe. In gleicher Weise seien die Bürger gefragt.

Die über 100 Delegierten verabschiedeten einmütig einen Leitantrag des Landesvorstandes der EU und eine Resolution zur Osterweiterung sowie zur Arbeit des Konvents, der sich mit der Ausarbeitung eines Verfassungsvertrages beschäftigt. Die Resolution fordert; Politikern und Bürgern wieder deutlich zu machen,

dass Fortschritte und Erfolge auf dem Feld der europäischen Einigungspolitik auch Erfolge auf dem Wege der Zukunftssicherung der Mitgliedsstaaten und Regionen sind.

### Hirt im Bundesausschuss

Die Bedeutung des mitgliederstarken Hammelburger Kreisverbandes spiegelt sich auch bei den Wahlergebnissen wieder. Kreisvorsitzender Edgar Hirt wurde in den Bundesausschuss der EU Deutschland gewählt. Delegierte zum Bundeskongress der EU Deutschland sind: Edgar Hirt, sein Stellvertreter Karl Götschel und Hans Rohrsetzer. **SZ 10.5.02**



### 51. Landesversammlung der EU Bayern in Lichtenfels

## Ehrungen

Ehrungen langjähriger Mitglieder des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union nahm Vorsitzender Edgar Hirt vor.

**Die Ehrennadel in Gold** erhielten: Hermann Gerhard, Gretel Morshäuser.

**In Silber:** Maria Angelmeier, Josef Bach, Edith Becker, Martha Becker, Elfriede Dickert, Horst Dornbusch, Dietmar und Gertrud Feist, Dieter Günther, Margit und Manfred Heidelmeier, Josef Kastner, Gerd Michael Landgraf, Günter und Elisabeth Petrick, Rudolf und Ursula Romancyk, Gerhard und Rosi Rüb, Alfred Schaub, Richard und Rita Schneider, Adolf und Paula Weibel, Heidemarie und Dr. Roland Wiedmann.

**In Bronze:** Wolf-Dieter Bogner, Jürgen Bornkessel und Krimhild Teichert-Bornkessel, Irmgard Bröner, Ernst Burdack, Gertrud Farrenkopf, Ilse Fenn, Barbara Gaul, Kurt Heller, Margit Keil, Ida Müller, Petra Oschmann, Walter und Karin Oschmann, Catherine Reuter, Helmut Reiter, Josef Schellenberger, Matti Spahn, Marianne Schneider, Alexander Zöller, Sabine Thums.

Der Festakt endete mit der Europahymne und einem Umtrunk. Die beiden Beiratsmitglieder Ulrike Bach und Ernst Heil erhielten für besondere Verdienste im Kreisverband bereits vorher die Ehrennadel in Silber.

## Mitgliederstand

am 1. August 2002: 465

### Eintritte:

Bauer, Christine	Hammelburg
Hey, Edwin	Elfershausen
Hey, Thekla	Elfershausen
Schaffelhofer, Gabriele	Fuchsstadt
Thiel, Mathias	Fuchsstadt
Walter, Reinhold	Hassenbach
Walter, Frieda	Hassenbach



# Der Golf von Neapel begeisterte

## Europa-Union Hammelburg weilte im Lande des EU-Partners Italien

**Hammelburg (mr/red).** Der Golf von Neapel war das diesjährige Reiseziel der Europa-Union Hammelburg. Reiseleiter Edgar Hirt betreute zwei Gruppen mit insgesamt 95 Teilnehmern. Während die erste Gruppe von Vico Equense aus die Sehenswürdigkeiten im Golf von Neapel besuchte, weilte die zweite nur einige Tage dort und machte noch eine Woche Badeurlaub auf der Insel Ischia.

Zwischenstation auf dem Weg zum Golf wurde in Chianciano Terme gemacht. Und bevor das Strandquartier erreicht wurde, legten die Reisenden noch einen Stopp in Caserta ein. In der einstigen Residenzstadt der Könige von Neapel gibt es das bedeutendste Barockschloss Italiens, den Palazzo Reale, zu besichtigen.

### Pompeji besichtigt

Eine Tagesfahrt führte entlang der schönen amalfitanischen Küste. In Amalfi selbst, dem exklusive, malerischen Ferienort im Golf von Salerno ist die wichtigste Sehenswürdigkeit der romanische Dom Sant Andrea. In der Krypta befindet sich das Grab des Apostels Andreas. Ein Abstecher nach Ravello in die Villa Rufolo mit herrlichem Blick auf den Golf war

ein weiterer Höhepunkt.

Die nächste Tagesfahrt galt Pompeji und dem Vesuv. Die meist vom Dunst verschleierte Silhouette des „Vesuvio“ prägte das Bild Neapels. Bei klarem Wetter genießt man oben auf dem Vulkan eine traumhafte Aussicht auf den Golf von Neapel. Bei einer fachkundigen Führung durch Pompeji konnten die bis heute freigelegten Tempel, Wohnhäuser, Badeanlagen, Lokale und Geschäfte mit ihren prächtigen Fresken, Mosaiken und Skulpturen besichtigt werden. Der Besuch von Neapel und vor allem das archäologische Museum mit der Fülle römischer Alltagsgegenstände

aus Silber, Bronze, Elfenbein, Marmor, Glas und Keramik waren weitere Höhepunkte.

Während die erste Gruppe vom Festland aus die Inseln Capri und Ischia besuchte, blieb die zweite eine Woche auf Ischia. Berühmt ist die grüne Insel auch wegen der Thermalquellen, die schon die Römer kannten. Bei einer Inselrundfahrt konnte man die zwischen den Bergrücken liegenden Orangen- und Zitronengärten, Olivenhaine und malerischen Dörfer mit weißen flachen Dächern bewundern.

Die Insel Capri, der weiße Felsen im Meer, hat schon zu Zeiten von Kaiser Tiberius mit mildem

Klima und üppiger Vegetation Künstler, Träumer und Abenteurer angezogen. Von der Hafenterrasse geht es mit der Zahnradbahn oder mit Minibussen hinauf nach Capri, dem Hauptort der Insel. Die Blaue Grotte konnte wegen des hohen Seegangs nicht erkundet werden.

Die erste Gruppe flog direkt in die Heimat zurück, die zweite erst nach Neapel und fuhr dann mit dem Bus zurück. Reiseleiter Edgar Hirt informierte die Teilnehmer auch über italienische Geschichte, Politik und die Mentalität der Menschen. Peter Husch dankte ihm für Vorbereitung und Durchführung der Reise. 19.6.02



Sichtbar gut gelaunt präsentierten sich die Teilnehmer der diesjährigen Fahrt der Europa-Union Hammelburg, die zum Golf von Neapel führte, zum Gruppenfoto. Foto: privat

# Europa im Blickfeld kommender Generationen

*Europa-Union Hammelburg zeichnete Schüler aus*

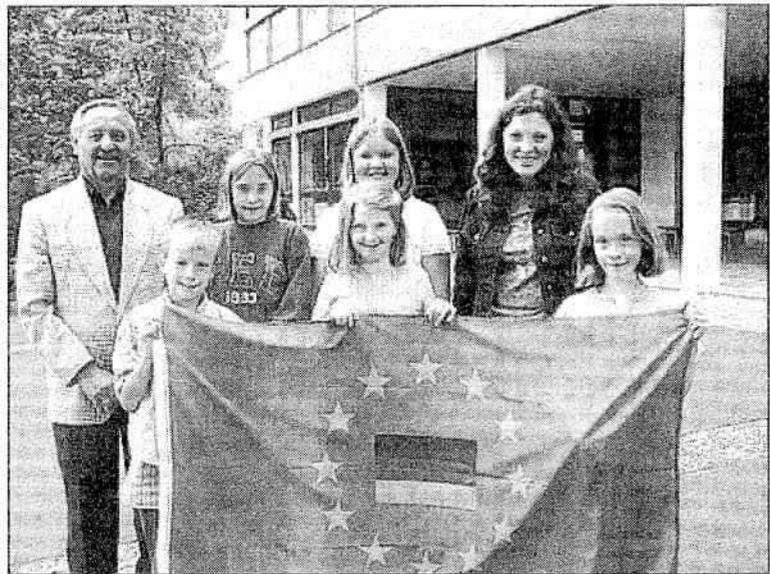
**HAMMELBURG (WIN)** Die Gewinner des 49. Europäischen Wettbewerbs zeichnete die Europa-Union Hammelburg in der Realschule aus.

Die sieggewohnten Schulen aus dem Altlandkreis Hammelburg stellten nach Worten der Schulbeauftragten Doris Tobisch auch heuer 20 Bundes- und Landessieger – vom Erstklässler bis zum Abiturienten – aus insgesamt acht beteiligten Lehrinstituten und einer bundesweiten Teilnehmerzahl von 190 000 Schülern.

In seinem Grußwort nannte Realschul-Rektor Wolfgang Büchner den Wettbewerb eine „gute Sache im Zeichen des gemeinsamen Hauses“. Ein geeintes Europa, vom Atlantik bis zum Ural, müsse im Blickfeld kommender Generationen sein.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands der Europa-Union Hammelburg, Karl Götschel, skizzierte die Geschichte der Europa-Union seit ihrer Gründung, ihre Aktivitäten und die künftigen Schwerpunkte der inzwischen 13 „Europäer“, deren Zahl im übernächsten Jahr vielleicht auf 25 Mitgliedsstaaten klettert.

Schulbeauftragte Doris Tobisch überreichte die Preise, eine Urkunde und einen kleinen Geldbetrag an die Bundes- und Landessieger. Die Qualität der Mal- und Zeichenarbeiten sowie der Aufsätze beim Europäischen Wettbewerb habe inzwischen einen festen Platz an den Schulen, ebenso wie Europa im Unterricht, betonte Tobisch. Dank sagte sie den Schülern und der Realschulband unter Leitung von Stefan Eideloth, die



Zum Landessieg gratulierte (von links) der stellvertretende Vorsitzende der Europa-Union Hammelburg, Karl Götschel, den Schülern Manuel Wurst, Marion Messerer, Carola Pfister, Verena Neder, Anna Schiffermüller und Wilma Hertel.  
FOTO WINFRIED EHLING

die Würdigung musikalisch umrahmte. Bundessieger wurden Lisa Gimber, Till Kramer und Kristina Ratz von der Alois Lang-Schule Hammelburg sowie Daniela Derleth. Die Bundesurkunde erhielten außerdem Oksana Seremeta (Grundschule Hammelburg), Lisa Bauer und Isabel Gisder (Realschule), Maria Graenzer, Katja Scholl und Iga Zawadzki (Frobenius-Gymnasium) sowie Carola Pfister von der Johann Petri-Schule Langendorf.

Ebenfalls Bundessieger sind Monika Knüttel, Sabrina Volkst und Michael Kessler von der Volksschule Diebach. Alle drei hatten einen Aufsatz zum Thema „Wie war das Reisen

früher?“ geschrieben. Michael Kessler durfte seine Arbeit vortragen. Einen Landessieg errangen Marion Messerer von der Alois Lang-Schule, Anna Schiffermüller und Manuel Wurst von der Grundschule, Nadine Bauer von der Hauptschule, Daniela Schlereth und Verena Neder von der Realschule Hammelburg sowie Wilma Hertel von der Hauptschule Euerdorf.

Eine besondere Ehrung erhielt Gabriele Schaffelhofer, die seit 20 Jahren als Betreuungslehrerin für diesen Wettbewerb tätig ist. Sie erhielt von der Schulbeauftragten eine Europa-Uhr für die langjährige und treue Mitarbeit.  
MP 8.6.02



Europa-Union-Schulbeauftragte Doris Tobisch (links) ehrte die Bundessieger des Europäischen Wettbewerbs (von links): Betreuungslehrerin Gabriele Schaffelhofer, Nadine Bauer, Lisa Gimber, Michael Kessler, Kristina Ratz, Monika Knüttel, Daniela Derleth und Till Kramer sowie Rektor Wolfgang Büchner.  
FOTO WINFRIED EHLING



Sabrina Schmitt, Monika Knüttel und Michael Kessler (vorne) von der Volksschule Diebach waren Aufsatzsieger auf Bundesebene beim Europäischen Wettbewerb. Ihnen gratulierten (hinten von links) EU-

Kreisvorsitzender Edgar Hirt, Doris Tobisch, der Bayerische Verbraucherschutzminister Eberhard Sinner und Diebachs Schulleiter Herbert Pramstaller jüb./Foto: Privat

# Europa mit dem Herzen bauen

Minister Sinner ehrte die Sieger des Europäischen Wettbewerbes

Gemünden/Hammelburg (her). „Es lohnt sich immer für Europa zu arbeiten“, betonte Staatsminister Eberhard Sinner bei der Siegerehrung zum 49. Europäischen Wettbewerb. Über 300 Schüler aus allen Teilen Unterfrankens konnten im großen Festsaal des Gemündener Kreuzklosters ihre Preise als Bundes- oder Landessieger entgegennehmen. Bayernweit haben 40 000 Schüler am Wettbewerb teilgenommen, von denen sich etwa 2 300 in die Siegerlisten eintragen konnten.

„Europa ist mehr als die Debatte über Größe und Gewicht der Einheitsgurke oder die Form von Toilettenschüsseln“, ging Verbraucherschutzminister Eberhard Sinner auf die negativen Schlagzeilen zur Europäischen Union ein. „Europa ist anders, es sind die Menschen, die hier leben und Europa ausmachen“, so Sinner. Der Euro ist nach seinen Worten ein weiterer Schritt, die Menschen in Europa näher zu bringen.

„Glücklicherweise vorbei“, sind nach Sinners Worten die Zeiten, in denen Menschen durch den Bau von Mauern und Stacheldrahtzäunen Europa geteilt haben. Stattdessen gehe es schnell aufwärts mit Europa, in dem Unterfranken eine besondere Rolle spielt. So haben sich die Schulen

im Regierungsbezirk überdurchschnittlich stark am 49. Europäischen Wettbewerb beteiligt und nehmen innerhalb des Freistaates eine Spitzenstellung ein.

Mit ein Grund dafür ist nach Ansicht des Bezirkstagspräsidenten Albrecht Graf von Ingelheim die seit 15 Jahren andauernde Partnerschaft des Bezirks mit dem französischen Departement Calvados. Dadurch haben die Unterfranken schon einen Vorsprung in dieser „tüchtigen Gemeinschaft Europa“, was ihn als Schirmherrn der Veranstaltung „sehr stolz“ mache.

Dass Europa bei den Schülern einen so breiten Zuspruch erfahre, liegt nach Ansicht von Gemündens Bürgermeister Thomas Schiebel nicht zuletzt an den günstigen Rahmenbedingungen

an den Schulen. „Wir alle sind Teil der Geschichte von Europa, und wenn wir Teil der Zukunft von Europa sein wollen, dann bedarf es auch weiterhin vieler engagierter Schüler und Lehrer“.

Die „Europa-Idee weitertragen“, dazu forderte stellvertretender Landrat Roland Metz die Schüler auf. „Dazu eignet sich keiner so gut wie die Jugend“, betonte er und schloss sich dem Wunsch von Staatsminister Eberhard Sinner an, im Engagement für Europa nicht nachzulassen, die Möglichkeit von Partnerschaften und Schüleraustausch zu nutzen, denn „Europa ist voller Freunde“.

## Die Sieger

Beim Europäischen Wettbewerb, der unter dem Motto „Europa steckt voller Geschichte(n)“ stand, belegten folgende Schulen vordere Plätze: 1. Jack Steinberger-Gymnasium Bad Kissingen mit 101 Bundes- und Landessiegern, 2. Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach mit 64 Siegern, 3. Kronberg-Gymnasium Aschaffenburg mit 32

Siegern, 4. Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium Lohr mit 16 Siegern, 5. Volksschule Goldbach mit sieben Siegern und die Sankt-Ursula-Schule Würzburg mit sechs Siegern.

Aus dem Bereich Hammelburg siegten: Carola Pfister (Bundesieger, Johannes-Petri-Volksschule Elfershausen-Langendorf), Wilma Hertel (Landessiegerin, Einhard-Volksschule Euerdorf), Iga Zawaczki, Marie Graenzer und Katja Scholl (alle Bundessiegerinnen, Frobenius-Gymnasium Hammelburg), Lisa Bauer und Isabel Gisder (Bundesieger) sowie Daniela Schlereth und Verena Nader (Landessiegerinnen, Staatliche Realschule Hammelburg), Anna Schiffermüller und Manuel Wurst (Landessieger, Grundschule Hammelburg), Oxana Sevemata (Bundesiegerin) und Nadine Bauer (Landessiegerin, Hauptschule Hammelburg).

Aufsatzsieger auf Bundesebene dürfen sich Michael Kessler, Sabrina Schmitt und Monika Knüttel von der Volksschule Hammelburg-Diebach nennen. 20.07.02

# Sicherheit und Verteidigung in Europa

Politischer Frühschoppen der Europa-Union Hammelburg zum Thema ESVP

Hammelburg (hbw). Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) war Thema des Politischen Frühschoppens der Europa-Union. Vorsitzender Edgar Hirt begrüßte zahlreiche Mitglieder und Interessenten im Europahaus am Viehmarkt.

Referent Peter Husch, als ehemaliger Berufsoffizier mit dem Thema bestens vertraut, skizzierte die geschichtliche Entwicklung. Die von Bundeskanzler Konrad Adenauer geplante Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) scheiterte am Widerstand Frankreichs. Die 1949 gegründete Nato brachte eine bis heute vorherrschende Übermacht der USA in Politik, Wirtschaft und Verteidigung.

Erst der Maastrichter Vertrag 1993 sah ein unabhängiges Europa vor.

Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik wird verkörpert durch „Mister GASP“ Javier Solana, der vom Posten des Nato-Generalsekretärs zum hohen Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitik wechselte und die Interessen Europas in einer „Gemengelage“ von Nato, WEU, EU und OSZE zu artikulieren versucht.

## Im Balkan bewährt

Nach Husch will die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik Konflikte verhüten, Krisen bewältigen (humanitäre Hilfsmaßnahmen) sowie durch Rettungs- und Kampfeinsätze militärisch handeln.

Die abgestuften Maßnahmen haben sich im Balkankonflikt bewährt. Als eine Konkurrenz zur Nato sieht Husch die ESVP nicht. Nach dem Beschluss von Helsinki 1999, die Einsatzkräfte auf 60 000 Soldaten zu beschränken, ist eher eine Verzahnung mit der Nato gegeben.

## Zivile Elemente

Die Bundesrepublik stellt 18 000 Mann der insgesamt 15 ESVP-Brigaden. Auch zivile Elemente unterstützen die Soldaten. So sind 5000 Polizisten sofort verfügbar. Auch Experten für Rechts- und Strafverfolgung sowie Verwaltung sind vorgesehen. Solana muss auch die internen Streitfälle Türkei (Menschenrechte) und Zy-

pern (Konflikt Griechenland – Türkei) bei seinen Überlegungen berücksichtigen. Ein eigener Stab macht die ESVP einsatzfähig.

Entscheidend für den Erfolg eines Europas mit eigener Außen- und Sicherheitspolitik sind für Husch Mittelzuteilung durch die Verteidigungshaushalte und ein Standardisierungsprogramm der europäischen Länder. Wenn auch durch den Terroranschlag des 11. September 2001 die ESVP etwas in den Hintergrund getreten ist, so wird die beschlossene Osterweiterung diese erneut beleben.

Edgar Hirt, der die Diskussion leitete, kündigte für den nächsten Politischen Frühschoppen Dieter Günther an, der über „Polen als künftigen Partner in Europa“ referieren wird. 8.2.02 SZ

# Polen und die EU

Europapolitischer Frühschoppen

Hammelburg (hbw). Der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union setzte seine Reihe „Der europapolitische Frühschoppen“ fort mit dem Thema Polen. Vorsitzender Edgar Hirt begrüßte als Referenten Realschuldirektor a. D. Dieter Günther.

Polen ist bereits Mitglied der Nato und schickt sich an, im Jahre 2004 auch der Europäischen Union beizutreten und an den Wahlen teilzunehmen. Das ehemalige Ostblockland, nur ein Zehntel kleiner als die Bundesrepublik Deutschland, hat mit seinen 39 Millionen Einwohnern bereits mehrere Beitrittskriterien erfüllt. Die wirtschaftliche Situation ist angespannt, die Arbeitslosigkeit beträgt fast 18 Prozent. Im Lande ist die Zahl der Europagegner gewachsen.

Dieter Günther, der jährlich Polen für mehrere Wochen bereist, hat Zweifel an der politischen Reife des Landes. Bei einem Beitritt Polens wird das Land nach seiner Auffassung einen Großteil der EG-Zuschüsse für seine zersplitterte Landwirtschaft beanspruchen. Günther schilderte die neueste polnische Geschichte, zerrieben und aufgeteilt zwischen den mächtigen Nachbarn Deutschland und Russland. Im 2. Weltkrieg wurde das Land durch eine Exilregierung von London aus repräsentiert.

Nach Kriegsende wurden 1945 auf der Potsdamer Konferenz die deutschen Ostgebiete unter polni-

sche Verwaltung gestellt, was eine Westverschiebung bedeutete. Bundeskanzler Willy Brandt und Bundespräsident Roman Herzog suchten die Versöhnung mit dem Nachbarstaat. Polens Ringen nach Demokratie hatte Zwischenstationen von der stalinistischen Herrschaft über die Zeit der Volksdemokratie und der Führung durch General Jaruzelski bis zum Runden Tisch 1989 mit Reformen unter starker Mitwirkung der Gewerkschaften (Walesa) und der katholischen Kirche.

## Stabilität gefragt

Zur demokratischen Erneuerung gehört ein Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit. Die deutschen Minderheiten erhalten gemäß dem Grundrechtekatalog der Verfassung seit 1997 einen besonderen Schutz. Als demokratischer Rechtsstaat bekennt sich Polen zur freien Marktwirtschaft und ist auf gutem Wege vom Agrarstaat zu einem Industrie-Agrarstaat.

Bis zum Zeitpunkt eines Beitrittes muss Polen nach Meinung von Dieter Günther noch große Anstrengungen machen, um an Stabilität zu gewinnen. Dabei sind Mängelbeseitigungen bei Verwaltung und Finanzen, Abwasser- und Luftverschmutzung, Kriminalität und Korruption sowie Anpassung der Agrarstruktur an die EU-Staaten erforderlich. 24.4.02

## Haben Sie Interesse an einer Skatrunde ?

Zweimal im Monat ist eine Skatrunde im Europahaus geplant. Sonntagvormittag oder Freitagabend wurde vorgeschlagen. Beim letzten Tag der offenen Tür haben schon einige Mitglieder ihr Interesse bekundet. Falls Sie mitspielen wollen, so informieren Sie unseren Geschäftsführer Lothar Günther, Tel.4770. Sie werden darüber die ersten Termine informiert.

*Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:*

Kessler, Marianne  
Hammelburg

Langbroek, Christa  
Aura/Saale

Mertens, Günter  
Obereschenbach

Römisch, Max  
Hammelburg

## MIT RAT UND TAT IM DIENST DER FAO

*Für den "Europäischen Frühschoppen" des Kreisverbandes der Europa-Union Hammelburg hatte der 1. Vorsitzende Edgar Hirt Herrn Horst Hornung als Referenten gewonnen. Dieser berichtete über seine Eindrücke und Erfahrungen, die er als von der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) beauftragter Sachverständiger während der letzten Jahre in östlichen Transformationsländern gesammelt hat.*

Die Sonderorganisation FAO im Verbund der Vereinten Nationen ist um die Verbesserung der Ernährungslage in Entwicklungsländern bemüht und entsendet Berater, die vor Ort Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Nahrungsmittelproduktion und deren Qualitätssteigerung initiieren. Der Referent verdeutlichte, wie in den Defizitregionen mit der Partizipation das Prinzip verfolgt wird, das Vertrauen der Menschen auf ihre eigenen Kräfte zu stärken und sie zu motivieren, ihre eigenen Ressourcen zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse einzusetzen.

Für Horst Hornung führte sein Einsatz im westeuropäisch orientierten Slowenien zu einem ihn sehr beglückenden Erfolg. Seine Verbesserungsvorschläge auf dem Gebiet der Lebensmittelproduktion wurden bereitwillig aufgenommen, die Zusammenarbeit mit den Partnern gelang reibungslos. Mit der Privatisierung und Modernisierung der sozialen Strukturen entwickeln sich eigene Systeme und fortschrittliche Produktionsmodelle. Drei große Nahrungsmittelfabriken arbeiten bereits sehr effektiv, und der slowenischen Fleischproduktion, der Fischverarbeitung, dem Fruchtsaft- und dem Weinangebot werden hochwertige Qualität zuerkannt. Der bevorstehende Beitritt Sloweniens zur Europäischen Union ist sehr zu begrüßen, nicht nur wegen der positiven wirtschaftlichen Entwicklung im Land.

Das mongolische FAO- Projekt aber startete unter denkbar ungünstigen Voraussetzungen. Im dünn besiedelten asiatischen Binnenland Mongolei (2 Millionen Einwohner) verurteilt eine aride Landesnatur mit extremen Temperaturunterschieden die Menschen zu einem harten, anspruchlosen Dasein. Verbreitet sind Armut und primitive zivilisatorische Zustände anzutreffen. Infrastruktur, Kanalisation, Hygiene liegen im argen. Umweltschutz ist ein Fremdwort. Wo überall wilde Hunde umherstreifen und immer wieder die Pest ausbricht, ist der Alkoholismus verbreitet und die Menschen leben ohne Perspektive. Seit 1992 ist die Mongolei eine Republik, doch die 80 Jahre lang vom sowjetischen Sozialismus geprägten sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse haben überdauert und wirken verkrustet fort. Hinzu kommt die mongolische Mentalität, die von Natur aus der Lethargie verhaftet ist. So stehen den notwendigen demokratischen und marktwirtschaftlichen Reformen erhebliche Hindernisse im Wege.

Im Kombinat werden tierische Lebensmittel erzeugt und Viehzucht und Fleischverarbeitung betrieben. Exportgüter sind Wolle, Tierhäute und Schafdärme. Auch Deutschland ist Handelspartner. Wie in alten Zeiten gibt es mit Rußland Kompensationsgeschäfte. Jordanien kauft rückstandsfreies Fleisch. Investoren kommen mehrheitlich aus Japan. Ulan-Bator hat eine Siemensvertretung. Sprachliche Verständigung ist mitunter auf Deutsch möglich, mehr als 20 tausend mongolische Studenten erhielten ihre Ausbildung in der DDR.

Dem FAO- Beauftragten stellte sich die Aufgabe, einen Weg aus der Ernährungsnotlage für die breite Bevölkerung zu finden, die - bei 8 \$ durchschnittlichem Monatseinkommen - nicht in der Lage ist, Fleisch oder auch nur Kartoffeln für den persönlichen Bedarf zu kaufen. Es ging darum, ein schmackhaftes Substitutprodukt für Fleisch herzustellen, das sich aus Gemüse, Getreide, Kartoffeln u.a. zusammensetzt. Horst Hornung stieß bei der Durchführung seiner Aufgabe auf mancherlei Schwierigkeiten in der Kooperation mit den Ortskräften und auf Probleme administrativer und organisatorischer Art.

sichtliche Fortschritte. Die positive Entwicklung verläuft jedoch gebietsweise sprunghaft und zeitigt auch bedenkliche Auswüchse kapitalistischer Wirtschaftsform.

Das Petersburger Projekt bestand in der FAO- Sachverständigenberatung eines jungen Unternehmers, der eine Tortellinifabrik mit einer Tagesproduktion von 20 t eingerichtet und eine komplette Bierbrauereianlage aus Ulm installiert hat. Ein nach modernstem amerikanischen Luxusstandard ausgestattetes Nobelrestaurant mit 700 Sitzplätzen erfüllt höchste Ansprüche. Der Unternehmer verfolgt optimale Ertragssteigerung und beabsichtigt zu expandieren.

Horst Hornung hält die weitere Unterstützung dieses Projekts, das keine Nothilfeleistung im Sinne der gemeinnützigen Zielsetzung der FAO darstellt, für nicht vereinbar und hat seine Mitarbeit daran eingestellt.

In Thailand lernte der Referent monarchische Gesinnung kennen und erlebte die Begeisterung der Menschen bei der Jubelfeier mit Brillantfeuerwerk zum Geburtstag ihres Königs Bhumibol. Das aufstrebende Land wünscht die Modernisierung seiner Wirtschaft nach westlichem Muster. Das Sirikit- Programm will die Eiweißversorgung der ärmeren Bevölkerung sicherstellen.

Horst Hornung hatte den Auftrag, an der Hochschule für Nation Meat Technology and Training in Chiangmai moderne Lebensmitteltechnologie in Theorie und Praxis zu vermitteln. Die begeisterten Schüler lohnten die Mühe ihres Lehrers mit sehr guten Unterrichtserfolgen.

Die Kooperation in Thailand und die Unterstützung des Wirtschaftsministeriums in Bangkok waren vorbildlich.

Horst Hornung schilderte mit anschaulichen Beispielen seine unterschiedlichen Eindrücke und Erfahrungen in den Partnerländern unterschiedlicher Herkunft und Tradition, die in Slowenien österreichisch, in der Mongolei sozialistisch, in Thailand monarchisch geprägt sind, während in Petersburg das sozialistische Wirtschaftsdenken überwunden zu sein scheint.

Die Erfolgsaussichten eines FAO- Projekts werden vermutlich vom Projektleiter und dem geeigneten Lösungsweg abhängen, der die Vergangenheit des Landes und die derzeitigen Lebensverhältnisse seiner Menschen im Auge behält und auf die Partizipation der Bevölkerung bedacht ist.

Auf Horst Hornung warten neue Aufgaben. Sehr zu danken ist ihm für seine gut verständlichen, sehr interessanten Informationen und seinen lebendigen Vortrag.

06.08.2002 D.G.

---

## Ein treuer Freund und Helfer Abschied von Valentin Popp

Zahlreiche Mitglieder und Freunde der Europa Union nahmen Abschied von Valentin Popp, der kurz vor seinem 72. Geburtstag nach einer schweren und heimtückischen Krankheit verstorben ist.

Valentin Popp war einer der Treuesten unserer Organisation und immer zur Stelle, wenn Hand angelegt werden musste. In der Trauerfeier dankte Kreisvorsitzender Edgar Hirt mit bewegten Worten dem Freund und Mitglied des Kreisverbandes. Seine handwerklichen und organisatorischen Fähigkeiten waren, wie Hirt betonte, auf allen Ebenen eine große Hilfe. Er würdigte Pops Engagement bei der Renovierung und Einrichtung des Europa-Hauses am Viehmarkt. Ebenso erwähnte er die vielen Vortragsabende mit den bei Reisen gedrehten Filmen. Valentin Popp gehörte als Kassenprüfer dem Beirat des Kreisverbandes an, fühlte sich eng mit der Kegelgruppe des EU verbunden und wurde für seine Verdienste mit der Ehrennadel in SILBER bedacht. Der verhängnisvolle Zweite Weltkrieg, den er bewusst in jungen Jahren durchstehen musste, bewog ihn zum Beitritt in die Europa Union. Er wollte damit einen eigenen bescheidenen Beitrag zum Frieden und zur Völkerverständigung leisten.



Beiratsmitglied  
Valentin Popp

## **REISEPROGRAMM FÜR DAS JAHR 2003**

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie über das geplante Reiseprogramm für das Jahr 2003 rechtzeitig informieren. Bei der Zusammenstellung der Reiseziele haben wir uns an die von Ihnen vorgebrachten Wünsche orientiert.

### Planung:

Ende März/Anfang April: 10-14/ tägige Flugreise nach Mallorca,

In den Pfingstferien: Wiederholung der Kulturreise nach Leipzig-Dresden,

und oder Busreise nach Vorarlberg/Bodenseegebiet,

Ende September/Anfang Oktober 13/ tägige Flugreise nach Südafrika.

Damit wir konkret planen können, bitten wir Sie uns auf dem nachfolgenden Abschnitt Ihre Reisewünsche unverbindlich mitzuteilen.

---

An: Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1115- 97754 Hammelburg

Ich bin an folgender Reise interessiert und bitte um detaillierte Informationen:

0 - Flugreise nach Mallorca

0 - Kulturreise nach Leipzig-Dresden (bitte ankreuzen)

0 - Busreise nach Vorarlberg

0 - Flugreise nach Südafrika

weitere Vorschläge: \_\_\_\_\_

Personenzahl: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---

## **Verbindliche Anmeldung**

**an: Norbert Möller, Postfach 1103, 97754 Hammelburg**

**für die Silvester- u. Neujahrsreise vom 28.12.2002 bis 3.1.2003 nach Böhmisches Krumau**

1. \_\_\_\_\_  
(Zuname, Vorname, Anschrift, Telefonnummer)

2. \_\_\_\_\_

**Ich bin damit einverstanden, dass der Teilnehmerpreis von meinem Konto**

\_\_\_\_\_ (Kontonummer, Bank, Bankleitzahl)

abgebucht wird. Da die Hotelkosten im voraus entrichtet werden müssen, wird bis Anfang September eine Anzahlung von € 200.- pro Teilnehmer erhoben. Der Restbetrag ist am 1.11.2002 fällig. Sie erhalten dann eine Rechnung mit dem Reisepreissicherungsschein. Die Reise erfolgt auf persönliches Risiko. Ich nehme zur Kenntnis, dass ein evtl. Reiseüberschuss für satzungsgemäße Aufgaben des Kreisverbandes Hammelburg der Europa Union verwendet wird.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift